

09:30 Zuerst gehen wir heute mit nur zwei Hunden. Coco und Indie. Bettina geht mit und macht Fotos. Sehr aufwändig fotografiert und detailreich. Die Unterschiede zwischen Coco und Indie sind enorm und leicht ersichtlich. Coco ist die ganze Zeit bei mir, er hat mich ständig im Blick. Coco sitzt bereits immer vor mir, wenn er ein Leckerchen erwartet. Er hat die sichere Verknüpfung zwischen „Leckerchen bekommen (erbitten)“ und „setzen“ schon geschafft. Indie hingegen ist so wuselig in der Welt und interessiert sich für alles andere, dass ich mit ihm diesen Lernschritt noch nicht gehen kann. Ich bin stolz darauf, dass es mir gelingt Indie in allen Lebenslagen bei mir zu haben und die beiden gut und souverän führen zu können.

Wobei ganz zum Schluss das Ganze natürlich mal wieder Humbug ist. Im Glasmeeer gehen sie beide baden. Also pflücke ich erst Coco ab und trage ihn nach Hause. Ich lasse Coco im Garten, kehre für Indie zurück, der noch bei den Nachbarn am Spielen ist und trage dann Indie zurück. Alle Situationen sind gut schaffbar, aber dieser Garten ist unschaffbar mit zwei Hunden zur Zeit.

Alle lieben es im Garten zu spielen. Aber das ist das eine. Das andere ist, dass der Garten nun einmal an der Rückseite ihres Freilaufgeheges ist und sie den Garten von Uschi & Rolf als erweiterten Freilauf-Raum empfinden und gar nicht einsehen, dass sie von dort irgendwie weg sollten. Das ist ja wie zuhause. Insofern habe ich es hier ziemlich schwierig mit zwei (und besonders mit drei Hunden!).

Coco und Indie haben heute keine fremder Hund-Begegnung.

10:10 Ambra, Filou und Mogli sind dran. Wir gehen in den Park und komplett bis zur Straße bei dem umgefallenen Baum. Ich würde gerne die Straße wechseln, aber die drei sind zu wuselig. Es kommen immer wieder Autos und ich bekomme auch bei den dreien die Ruhe nicht rein, die notwendig wäre. Zudem ist Mogli heute ziemlich unkonzentriert und überall aber kaum bei mir in seiner Aufmerksamkeit.

Also will ich nichts riskieren und gehe mit den dreien durchs Grüne zurück. Dafür machen wir eine Bonus-runde durch den Park und treffen Hatschie. Der freut sich ganz doll ist aber auch ein wenig überfordert von drei aufdringlich überschwänglichen Welpen.

Mogli ist im Moment sehr auf Radfahrer und Jogger fixiert in seiner Aufmerksamkeit. Mit ihm alleine wird es leicht sein seine Aufmerksamkeit in die Nähe zurückzuholen. Mit drei Hunden muss ich alles frühzeitig sehen, damit ich Moglis Aufmerksamkeit bekomme bevor er sich zu sehr auf einen Jogger, bzw. Radfahrer fixiert. Das ist normal in einem gewissen Alter und Mogli ist einfach mit allen Entwicklungen deutlich eher dran als seine Brüder und Schwester.

Es ist die Entwicklung aus dem Wunsch Nähe/Distanz regulieren zu können und beginnendem Jagdverhalten (hinterherjagen des schnellen Objekts). Spannenderweise stehen sich gerade bei den feinfühligsten Hunden beide Wünsche diametral entgegen. Mogli zeigt (verständlicherweise!) Empörung darüber, dass diese schnaufenden Lauf-Menschen nicht langsamer werden und den höflichen Bogen-Lauf um ihn herum nicht machen. Das ist ja auch empörend.

Zum Schluss badet Mogli im Glas-Meer wie gewohnt und ich bringe Ambra und Filou heil nach Hause und pflücke danach meinen kleinen Bade-Mogli ab.

„Nur“ fünf Hunde sind schon toll. Die Runde mit drei Hunden ist schon echt heftig. Aber für drei Runden fehlt mir im Moment einfach die Zeit. Ich bin froh, wenn es nur eine Runde ist. Und aufgrund meiner speziellen Diät, Schilddrüse und der Umstellung des Körpers vom Stillen zum Nicht-Stillen

habe ich vormittags schon ganz schön mit dem Kreislauf zu tun. Eigentlich wäre das eine gute Zeit zum Füße hochlegen – stattdessen strätze ich dann im sportlichen Schritt knapp eine Stunde mit den Wuffos durch den Park hin und zurück (also 2x ca. 20-25 Min. plus Vor-und Nachbereitung).

Wir kommen heute mit dem Nachbarjungen Marvin (5) nach Hause. Das ist immer anstrengend, weil der Junge so schnell aufdreht und andererseits Angst hat vor Hunden. Wenn er die Bibis sieht und sie auf ihn zugehen, hüpfert und verhält sich völlig irrational. Sämtliche Einweisungen und Fragen vorher laufen natürlich ins Leere. Und dann rennt er auf die Bibis zu und verhält sich wie ein Berserker. Ein schwieriger Balance-Akt. Aber was soll ich machen? Olek liebt ihn so sehr und ihre Freundschaft ist so dick, dass meine Gefühle da irrelevant sind.

Paul ist total mucksch. Er sitzt mit anklagendem Blick am Tisch und hat Küchenrolle und Spiritus neben sich stehen. „Ich muss Schäden an unserem Eigentum beseitigen.“ Schäden an unserem Eigentum mit Spiritus? Das kann nichts mit den Bibis zu tun haben. Da fällt es mir ein: Olek hat die Tür und das Laminat mit blauem Marker angemalt. Ich habe mit Katarina telefoniert und ich habe schon öfter Telefonate damit überbrückt, dass ich Olek einfach habe malen lassen. Erstaunlicherweise malt er nur auf Untergründen, die auch abwischbar sind (!).

Paul ist sauer und ich sehe darin gar kein Problem. Mit ein bißchen Wasser, Spüli und Schwamm ist das in weniger als 5 Min. beseitigt. So entstehen über kleine Telefonate, süße Malereien große Gefühle und am Ende bleibt nichts außer ein wenig mehr Wischzeit investiert.

Nebeneffekt ist, dass immer noch nicht klar ist, welcher Hund uns wann als vierter verlässt. Ich fälle über das Sprechen mit Katarina hin eine Entscheidung: Indie ist die Nummer vier. Ich hoffe, dass es klappt, dass er gut bei Katarina und ihrer Familie unterkommt. Aber falls nicht ist es Indie, den wir als vierten vermitteln. Kein Hadern mehr und kein Zaudern. (Für den Moment...)

Es gab heute ein kleines Drama. Als ich gerade mit Olek und

Bettina schläft heute unten. Die letzten Nächste waren die Hölle oben. Marek hat fast die ganze Nacht durchgeweint, da er zahnt. Wir hoffen, dass Bettina so etwas mehr Schlaf bekommt. Die Hoffnung geht leider nicht auf. Um 04:00 nachts sind die Bibis wach und fangen an wild Remmi Demmi zu machen im Erdgeschoss. Bettina kann leider nicht wieder einschlafen, wenn sie einmal wach war (oder nur wenn es wirklich absolut ruhig ist). Es ist natürlich nicht wieder absolut ruhig. Also war für sie die Nacht um 4 Uhr vorbei. Die Arme.